


# Inhalt 1/2015

- 1 Editorial
- 2 **Maya K. Krischer; Lina Normandin**  
Tagesklinische Behandlung von adoleszenten Borderline-Patienten mit Techniken der Übertragungsfokussierten Psychotherapie für Jugendliche  
*Dayclinic treatment of adolescent borderline patients with techniques of the transference-focused psychotherapy for adolescents (TFP-A)*
- 14 **Irmgard Kreft**  
Techniken der Übertragungsfokussierten Therapie bei Kindern  
*Methods of transference focused therapy in children*
- 23 **Andrea E. Stippel**  
Die Dialektisch-behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A)  
*Dialectical behavioral therapy for adolescents (DBT-A)*
- 33 **Svenja Taubner; Kathrin Sevecke; Trudie I. Rossouw**  
Mentalisierungs-basierte Therapie bei Jugendlichen (MBT-A) mit Persönlichkeitsstörungen  
*Mentalization-based treatment for adolescents (MBT-A) with personality disorders*
- 44 **Christof Loose**  
Die Schematherapie bei adoleszenten Patienten mit Borderline-Störung  
*Schema therapy for adolescent patients with borderline personality disorder*
- 55 **Susanne Schlüter-Müller; Klaus Schmeck**  
Adolescent Identity Treatment (AIT)  
*Adolescent Identity Treatment (AIT)*
- 67 **Simone Salzer; Annette Streeck-Fischer**  
Die Psychoanalytisch-interaktionelle Methode (PiM) für Adoleszente mit Borderline-Persönlichkeitsstörung  
*The psychoanalytic-interactional method (PiM) for adolescents with borderline personality disorder*
- Verschiedenes**
- 77 12. Hamburger Symposium Persönlichkeitsstörungen
- 79 Buchbesprechung
- 80 Termine

## Umschlagabbildung

---

 **Edvard Munch (1863–1944)**  
Pubertät, 1894, Öl auf Leinwand,  
Nasjonalgalleriet, Oslo

Die Adoleszenz hat wie jede drastische Veränderung im Leben das Potenzial zur Krise, da die mit ihr einhergehende Regressionsneigung zur Reaktivierung unverarbeiteter psychischer Konflikte führen kann. Zudem werden die aufkeimenden sexuellen Sehnsüchte nicht selten als beängstigend erlebt, sind sie doch neue, unbekannte und zugleich unwillkürlich triebhaft hereinbrechende Kräfte, die das eigene Selbstbild umformen, selbst wenn die Verbote früherer Tage zumindest in unserem Kulturraum zunehmend der Vergangenheit angehören dürften und sei es allein schon mit Hilfe den enttabuisierenden Wirkungen des Internets.

Die Macht der Sexualität bannt Edvard Munch als dunklen ahnungsvollen Schatten hinter dem jungen Mädchen ins Bild. Munch steht hier ganz in der Tradition der Jahrhundertwende seiner Zeit, in der Freud, Schnitzler, Schiele und Klimt einer ersten sexuellen (Wieder)befreiung den Weg bereiteten. Wurde die gehemmte Sexualität von Freud als Ursache psychischer Erkrankungen identifiziert, so verstanden die Künstler die sexuelle Befreiung als Symbol für das Aufbrechen der verkrusteten politischen Strukturen. Es sollte nicht lange dauern, bis sie von Revolutionen und Weltkrieg hinweggefegt wurden.

Dr. phil. Dr. med. Hans-Otto Thomashoff  
Schottengasse 3/23, A-1010 Wien  
www.thomashoff.de  
(Kunsthistorischer Berater der Redaktion)

## Wissenschaftlicher Beirat

---

Sven Barnow, Heidelberg  
Martin Bohus, Mannheim  
Thomas Bronisch, München  
John F. Clarkin, New York  
Gerhard Dammann,  
Münsterlingen  
Peter Fiedler, Heidelberg  
Viola Habermeyer, Zürich  
Susanne Hörz, München  
Rainer Krause, Saarbrücken

Maya K. Krischer, Köln  
Marsha M. Linehan, Seattle  
Friedemann Pfäfflin, Ulm  
Udo Rauchfleisch, Basel  
Franz Resch, Heidelberg  
Kathrin Sevecke, Innsbruck  
Carsten Spitzer, Tiefenbrunn  
Michael H. Stone, New York  
Annette Streeck-Fischer, Rosdorf  
Thomas Zetsche, Oetwil am See